

Schuleinrichtung**Handytresor**

Gemäss Richtlinien und Empfehlungen von kantonalen Ämtern, Schulleitungen sowie der Gemeinden soll das Handy der Schüler während der Schulzeit abgeschaltet und deponiert werden. Der Handytresor, vertrieben von der Firma Partec Mönchaltorf, ermöglicht, dass die Handy an einem neutralen und mit dem Namen der Schüler beschrifteten Ort (27 verschiedene Registerplätze) deponiert werden können. Die Schüler müssen ihr Handy nicht den Lehrpersonen abgeben. Sie deponieren ihr Handy selbst an ihrem persönlichen Registerplatz. Dies erhöht die Akzeptanz der Schüler gegenüber dieser Massnahme.

Weitere Informationen:

www.handytresor.ch



Foto: zVg

Wohin mit dem Handy im Unterricht? In den «Tresor».

Software für Schulen**GenevaLogic wurde zu Netop**

Im Sommer 2008 übernahm der dänische Softwarehersteller Netop die Schweizer GenevaLogic AG und wurde so zum weltweit führenden Anbieter von Klassenraum-Management-Software. Im Zuge der Übernahme wurde ein umfassendes Rebranding eingeleitet, dazu gehört auch der Namenswechsel zu Netop. Mit dem Zusammenschluss profitieren Kunden in Zukunft von neuen und verbesserten Produkten, die aus dem Know-how beider Unternehmen entstehen. Netop wird weiterhin die GenevaLogic-Softwareprodukte für den Bildungsbereich anbieten, darunter Vision/MasterEye, Surf-Lock, Pointer, App-Control, ProtectOn Pro und PrintLimit Pro. Entwicklung, Vertrieb und Support dieser Produkte werden lückenlos fortgesetzt. Weitere Informationen:

www.netop.com

Technik**«Stokys» ist wieder da**

2007 wurde «Stokys» von Investoren aus dem Raum Winterthur übernommen und nach Bauma/ZH verlegt. Nach einer Aufbauphase wird seit 2008 wieder in «guter alter» Schweizer-Qualität produziert. «Stokys» fördert junge Menschen ohne Lehrabschluss durch Praktikumsstellen. «Mit einer klaren Haltung führen wir das Unternehmen nach biblischen Grundsätzen», heisst es in einer Medienmitteilung.

Nebst den bekannten Metallbaukästen (seit 1942) mit Einzelteilen aus Aluminium und Messing werden laufend moderne Komponenten wie Gelenke, Differential, Elektromodule usw. entwickelt. Daraus entstehen Lernbaukästen, mit denen Schüler selbst Modelle bauen und so physikalische Grundlagen begreifen können. Einsatz in: Primarschule Zell ZH, Sekundarschulzentrum Pestalozzi Weinfelden TG, Schule Kägiswil OW. Informationen: www.stokys.ch, kontakt@stokys.ch

Museen/Aargau**Eingeladen!**

«Hereinspaziert! Ihr seid eingeladen!» Diese Einladung gilt für alle Schulklassen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland in 40 Museen im Kulturkanton Aargau. Während des Schuljahrs 2009/2010 können Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Abschlussstufe die beteiligten Museen gratis besuchen. Im Anschluss erhalten sie einen Gutschein, mit dem die Kinder und Jugendlichen mit einer Person ihrer Wahl das Museum erneut gratis besuchen können. Die Museen präsentieren ein attraktives Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm für das junge Publikum. Informationen: www.eingeladen.ch

Arbeitseinsätze**workcamp.ch**

Workcamp Switzerland beschäftigt sich mit der Organisation und Vermittlung von nationalen und internationalen Workcamps. In diesen Workcamps leisten Jugendliche einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu Gunsten eines gemeinnützigen Projekts aus dem sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich. Gleichzeitig bieten die Workcamps den Freiwilligen Gelegenheit, andere Länder kennen zu lernen, mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzutreffen und sich mit Gesellschaft und Umwelt aktiv auseinanderzusetzen. Die Workcamps dauern in der Regel zwei Wochen. Es gibt aber auch die Möglichkeit von längeren Einsätzen. Informationen: www.workcamp.ch

Gewaltprävention**Wie verhalten bei Gewalt?**

«Kriminelle Gewalt – und plötzlich bist du mittendrin», eine Anleitung zu Prävention und Selbstschutz in Beruf und All-

Verfahrensregeln gedruckt verfügbar

Das Merkblatt «Verfahrensregeln bei Verdacht auf sexuelle Übergriffe durch Lehrpersonen», vorgestellt in BILDUNG SCHWEIZ 9/09, ist nun auch gedruckt verfügbar.

Der Preis beträgt Fr. 7.– pro Exemplar, ab 10 Exemplaren Fr. 5.–, jeweils plus Porto. Bestellungen via www.lch.ch, per E-Mail an adressen@lch.ch oder telefonisch 044 515 54 54.

Weiterhin möglich ist der Gratis-Download von der Website des LCH (www.lch.ch).

tag ist neu im vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich erschienen. Das Buch von Markus Atzenweiler behandelt Lösungskonzepte im Bereich der Gewaltprävention. Zur Sprache kommen Konfliktsituationen auf der Strasse, das Verhalten bei Raubüberfällen sowie der professionelle Umgang mit der steigenden Gewaltbereitschaft in der Ladenkriminalität. Dazu kommen Beiträge über Stalking und die psychosoziale Nachsorge von Opfern sowie zahlreiche Checklisten, u.a. zum richtigen Verhalten am Bancomaten, in der Tiefgarage oder bei Geldbotengängen. 200 Seiten, Fr. 59.80. Weitere Informationen: www.vdf.ethz.ch

Die Beiträge der Rubrik «Bildungsmarkt» beruhen in der Regel auf Einsendungen an BILDUNG SCHWEIZ oder auf Informationen von Inserenten. Nur in namentlich gezeichneten Ausnahmefällen ist damit eine Empfehlung der Redaktion verbunden.